

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Soziales und Sport

Sitzungsdatum: Dienstag, den 13.05.2025
Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 18:09 Uhr
Ort, Raum: Saal des Bürgerhauses Heenes, Am Wiesenbach 7,
36251 Bad Hersfeld

Anwesend:

Mitglieder

Herr Jonas Seitz
Herr Uwe Seitz
Frau Michaela Birnbaum
Frau Heike Busse
Herr Dieter Göbel
Frau Doris Hoffmann
Herr Timo Kirsch
Herr Johannes Vierheller

von der Stadtverordnetenversammlung

Herr Karsten Vollmar
Herr Michael Barth

vom Magistrat

Frau Anke Hofmann

von der Stadtverordnetenversammlung

Herr Rolf Malachowski, Vertretung für
Björn Diegel

Schriftführer/in

Frau Elke Mausehund

von der Verwaltung

Frau Jutta Hendl
Tatjana Rosenthal

Entschuldigt:

Tagesordnung:

- 1. Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Tagesordnung**
- 2. Jugendkonzept und Jahresbericht Stadtjugendpflege**
1286/20
- 3. Bericht Streetwork 2024**
1287/20
- 4. Verschiedenes**

zu 1 Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Ausschussvorsitzender Jonas Seitz begrüßt alle Anwesenden. Er stellt die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung. Gegen die Tagesordnung gibt es keine Einwände.

zu 2 Jugendkonzept und Jahresbericht Stadtjugendpflege **1286/20**

Herr Seitz bezieht sich auf die Beschlussvorlage und bittet Frau Hendler um Erläuterungen. Sie berichtet von der Entstehung des Konzeptes. Die Stadtjugendpflege verfolgt den Auftrag, eine lebensweltorientierte Kinder- Jugend- und Kulturarbeit zu fördern. Dabei stehen die Interessen und Bedürfnisse der jungen Menschen im Mittelpunkt. Darüber hinaus berichtet sie von der personellen Situation aufgrund von Elternzeit und Studium. Dabei sei die Erwartungshaltung hoch. Sie lobt ihr engagiertes Team und bemerkt, dass Beziehungsarbeit leider nicht sofort messbar sei. Durch die Vielfalt an Angeboten und Aktivitäten werden die jungen Menschen ermutigt, ihre Potentiale zu entdecken und ihre Fähigkeiten einzubringen und sich in verschiedenen Bereichen auszuprobieren. Eine Umsetzung sei jedoch nur möglich, wenn entsprechende Mittel von der Politik zur Verfügung stehen.

Frau Bürgermeisterin Hofmann merkt hierzu an, dass aufgrund der angespannten Haushaltslage alle Fachbereiche von der 15 %igen Kürzung betroffen seien. Sie lobt jedoch die gute Resonanz auf der Hohen Luft / Begegnungsstätte und gibt zu bedenken, dass die Altersgruppe 15-17 Jahre schwer erreichbar sei. Die Jugend treffe sich digital, oft wissen sie nicht genau, was sie wollen.

Eine Diskussion schließt sich hinsichtlich der gestiegenen Auffälligkeiten der Jugendlichen an (z.B. Autismus, Grenzüberschreitungen etc.).

Herr Vollmar schätzt das abwechslungsreiche Angebot der Stadtjugendpflege. Zudem gibt er jedoch zu bedenken, dass ab 2026 ein gesetzlicher Anspruch auf Ganztagsbetreuung bestehe und warnt vor einem möglichen Konkurrenzkampf.

Einige Kooperationen gäbe es ohnehin in den Schulen, bemerkt Frau Hendler hierzu (z.B. Förderprogramm PIT).

Auch die Zusammenarbeit mit dem Landkreis sei dabei wichtig, bemerkt Frau Bürgermeisterin Hofmann.

Herr Barth und Herr Malachowski weisen darauf hin, dass auch die Eltern mit ins Boot genommen werden sollten. Frau Birnbaum gibt zu bedenken, dass sich die Familienstrukturen verändert haben, Gewalt in den Familien nehme zu.

Es herrscht Konsens, dass die heutige Jugendarbeit eine Herausforderung sei.

Beschluss:

Das Jugendkonzept und der Jahresbericht der Stadtjugendpflege werden zur Kenntnis genommen.

zu 3 Bericht Streetwork 2024 1287/20

Frau Rosenthal stellt sich dem Ausschuss kurz vor. Sie berichtet von der Arbeit und der derzeitigen Situation. Es gibt verschiedene Orte im Stadtgebiet, die regelmäßig von den Streetworkern Frau Rosenthal und Herrn Langguth aufgesucht werden, um das sogenannte Klientel im Auge zu behalten. Im Kurpark werden eher weniger Jugendliche angetroffen. Im Schilde- und Jahnpark halten sich bei gutem Wetter einige Jugendliche auf. Die Breitenstraße, das Bahnhofsgelände, sowie Routen im Innenstadtbereich werden regelmäßig begangen. Auch die Notunterkünfte werden gemeinsam mit der städtischen Ordnungsbehörde aufgesucht und betreut. Dabei stehen Sie mit verschiedenen Kooperationspartnern im Kontakt (z.B. die Brücke, AWO, Polizei etc.) Verschiedene Projekte wie ein Schrebergarten oder gemeinsamer Sport sollen die Jugendlichen zusammenführen und unterstützen.

Darüber hinaus stehen Sie im Kontakt mit der Schulsozialarbeit, den Land Kulturperlen u.a.

Übereinstimmung herrscht darin, dass die Arbeit eine Herausforderung sei. Dennoch seien die Aufgaben wie z.B. täglicher Kontakt, Ansprache, Information, Hilfestellungen ein großer Gewinn.

Beschluss:

Der Bericht der Streetworker wird zur Kenntnis genommen.

zu 4 Verschiedenes

Frau Birnbaum erkundigt sich nach dem Sachstand der fehlenden Kinderbetreuungsplätzen. Frau Hendl er weist darauf hin, dass es eine Warteliste gebe. Aufgrund der gestiegenen Bedarfe für Integrativkinder, müssen pro „I- Kind“ fünf normale Plätze gestrichen werden. Dies sei eine große „Baustelle“, die noch behoben werden müsse.

Die Anwesenden nehmen dies zur Kenntnis, alle sind sich einig, dass das Thema noch weiterhin Tagesordnung bleiben wird.

Herr Seitz bedankt sich für die Redebeiträge, da keine weiteren Wortmeldungen zu verzeichnen sind, wird die Sitzung geschlossen.

gez. Jonas Seitz
Vorsitzender

gez. Elke Mausehund
Protokollführer/in